Saarbrücker Zeitung 29.09.2022

Viel Applaus für die übenden Wehrleute

Die Rettung von Menschen aus einem brennenden Gebäude war die Situation, der sich die Feuerwehr bei einer Übung in Saarwellingen stellen musste. Im Anschluss wurden verdiente Mitglieder geehrt.

VON JOHANNES A. BODWING

SAARWELLINGEN Das einzige Wasser bei dieser Übung kam zeitweise als Tropfen aus grauen Wolken über Saarwellingen. Am Samstagnachmittag waren sieben Fahrzeuge und rund 50 Feuerwehrleute im Einsatz zur Menschenrettung aus dem Haus der Jugend in der Engelstraße. Künstlicher Rauch drang dort aus Fenstern und Türen. Die vom Übungsplan vorgegebene Ursache war ein Kellerbrand, ausgelöst durch einen technischen Defekt im Lagerraum. Innerhalb kurzer Zeit versperrten Feuer und Rauch den Weg nach draußen, mehrere Personen machten sich an Fenstern bemerkbar, der Hausmeister wurde im Kellergeschoss vermisst.

Kein Problem für eine Wehr, die gut ausgebildet und mit moderner Ausrüstung versehen ist. Trupps mit Pressluftflaschen arbeiteten sich unter schlechter Sicht in das mehrstöckige Gebäude vor. Draußen hielten Kollegen aus Saarwellingen, Reisbach und Schwarzenholz die Rettungsaktion im Laufen. Für ihre reibungslose Präsentation des ehrenamtlichen Einsatzes applaudierten anschließend zahlreiche Zuschauer.

Eine solche Notsituation könne „leider jederzeit und in jedem Wohngebäude vorkommen“, erklärte Wehrführer Jürgen Weisgerber. Beispielsweise durch technischen Defekt an Elektrogeräten. Von außen betrachtet sei diese Übung „leider eher unspektakulär“ gewesen, denn die wesentlichen Abläufe erfolgten im Innern des Hauses der Jugend. Um überhaupt Menschen retten zu können, sagte Weisgerber später vor dem Feuerwehrgerätehaus an der Schlossstraße, brauche es eine Ausbildung von etwa 190 bis 225 Stunden. Beförderungen erfolgten dort durch Bürgermeister Manfred Schwinn als Chef der Saarwellinger Feuerwehr. Dabei wurden ernannt zu Feuerwehrmännern oder -frauen Marvin Maurer, Marc Gerhautz, Florian Sexauer, Marvin Zapp, Tim Velten, Joelle Paulus, Lea Meyer, Anna Schwinn, Felix Willmes und Lukas Weyand, zum Oberfeuerwehrmann Tobias Sehn, zum Hauptfeuerwehrmann Mathias Weisgerber und Sina Stadler, zu Oberlöschmeistern Manuel Thull, Philipp Hild und Johannes Daub, zum Löschmeister Felix Hans, zu Hauptlöschmeistern Marco Thull, Reiner Ruthard und Klaus Gerstner sowie Patrick Velten zum Brandmeister.

Besondere Ehrungen für sechs Personen wegen ihrer langjährigen Zugehörigkeit zur Wehr hatte der Landesfeuerwehrverband auf seiner Liste.

Mit Pressluftflaschen und Schutzausrüstung retteten Mitglieder der Saarwellinger Wehr vermisste Personen aus dem von Rauch erfüllten Haus der Jugend. FOTO: JOHANNES A. BODWING

Besondere Ehrungen für sechs Personen wegen ihrer langjährigen Zugehörigkeit zur Wehr hatte der Landesfeuerwehrverband auf seiner Liste. Von Seiten des Ministeriums waren es neun, die Gemeinde hatte zwölf Personen auserkoren. Darunter befanden sich Feuerwehrleute mit 35, 45 und 50 Jahren im Dienst. Weitaus länger, nämlich 70 Jahre, gehört Nikolaus Schäfer dazu. Dafür erhielt er das Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Feuerwehrverbandes.